



Zwerg-Lakenfelder - kontrastreich und niedlich

Lakenfelderhühner sind eine alte Züchtung, die vermutlich auf Sprenkelrassen zurückgeht. Sie wurden vor allem in Westfalen, den angrenzenden Gebieten und in den Niederlanden gezüchtet. Ihr Name geht auf die Annahme zurück, dass sie auf der umgepflügten, frischschwarzen Ackerkrume wie «hingebreitete, weisse Laken» aussehen sollten. Die Holländer reklamieren hierfür, dass die Hühner aus dem niederländischen Orte Lakenveld und Umgebung stammten. Beides sind Annahmen. Die niedliche Zwerggrasse ist erst neueren Datums.

Erzüchtung der Zwerge

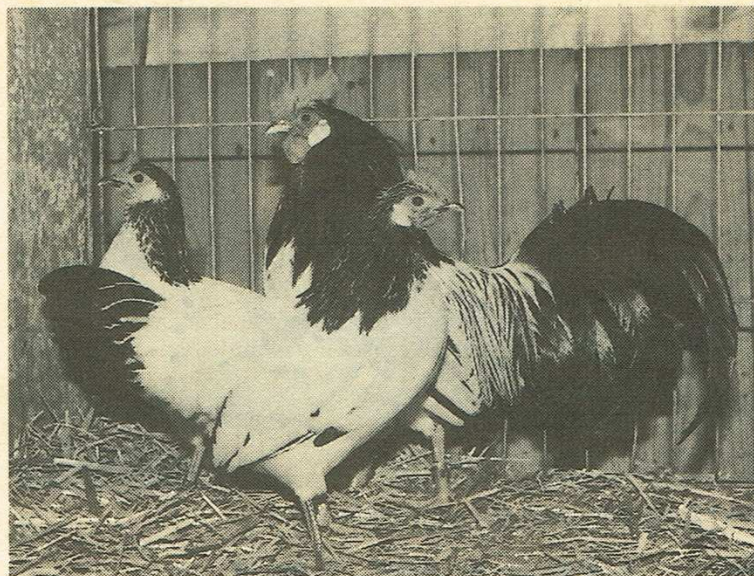
Die Reste der alten grossen Lakenfelder wurden ausgangs des vorigen Jahrhunderts mühsam gesammelt. Daraus entstand dann das heutige Ausstellungshuhn. Erst im Jahre 1960 begann der Züchter Ewald Heidelberg in Schwickertshausen mit der Erzüchtung. Auch Erich Stoll in Eggenstein und Günther Stöckel in Bad Schwartau befassten sich mit der Herauszüchtung. Pate waren die Grossrasse Deutsche Zwerghühner und die Vorwerkhühner. 1972 erfolgte in Deutschland die Anerkennung und

somit die Krönung dieser Zuchtbemühungen.

Die Zwerg-Lakenfelder sind eine getreue Verkleinerung der Grossrasse, die es ja nur in einem typischen Farbschlag gibt. Sie sollen deren Wesen und Leistungen möglichst genau entsprechen. Allerdings gehen die Möglichkeiten zur Haltung von Grosshühnern im dichtbesiedelten Mitteleuropa immer weiter zurück, so dass man mit den verzwergten Rassen versucht, auch jenen Züchtern die Hühnerhaltung zu ermöglichen, die das sonst nicht mehr könnten. Grosse Hühner benötigen nun einmal eine Menge an Platz und Auslauf.

Gestreckte Landhuhnform

Zwerg-Lakenfelder zeigen eine gestreckte Landhuhnform und reiches, langes Gefieder. Die Zeichnungsbilder in beiden Geschlechtern sind gleich: Hals und Schwanz schwarz, das übrige Gefieder weiss. Vom Wesen her sind die Tiere lebhaft und in ihren Bewegungen anmutig. Die Hähne wiegen 0,7 bis 0,9 kg, die Hennen 0,6 bis 0,8 kg. In der Haltung liegt der Rücken fast waagrecht, während der Schwanz ziemlich hoch getragen wird. Die Flügel liegen an, die



Zwerg-Lakenfelder mit recht guter Form. Störend sind die gesenkten Flügel. Im Sattelbehang der Hähne sollen nur die Enden schwarz gestrichelt sein. In diesem Falle sind die Sattelfedern leicht überzeichnet.

Brust ist vorgewölbt und wird mittelhoch getragen. Die Stellung ist knapp mittelhoch.

Der Rumpf ist gestreckt und zeigt eine gut entwickelte, gerundete Rechteckform. Der Hals ist mittellang und zeigt vollen, weit herabreichenden Behang. Der mittellange Rücken ist gleichbleibend breit. Der Sattel erscheint voll. Die volle Brust ist gut gerundet. Die Flügel sind lang und kräftig. Der Schwanz ist lang. Im Ansatz sollte er breit sein und breite Steuer- und Sichel-federn aufweisen. Er wird hoch, allerdings nicht steil getragen. Der Bauch ist breit, voll und gut entwickelt. Die straff befiederten Schenkel sind nur wenig sichtbar. Die schieferblauen Läufe sind glatt und mittellang.

Der mittelgrosse Kopf hat eine etwas längliche Form. Er sollte mässig breit sein. Der blaugraue Schnabel ist mässig stark ausgeprägt. Die grossen Augen sind braunrot. Der mittelhohe Stehkamm soll gleichmässig ausfallen und nicht so tief gezackt sein. Beim Hahn steht die Fahne frei. Hennen zeigen kleine Stehkämme. Hier darf sich die Fahne seitlich neigen. Die mittellangen Kehllappen sind gut gerundet und fein im Gewebe. Das rote Gesicht ist federlos. Die Ohrscheiben sind klein, oval und weiss.

Farbe und Zeichnung

In beiden Geschlechtern ist das Rumpfgefieder weiss. Beim Hahn sind Kopf, Halsbehang und Schwanz tief samtschwarz. Die unteren Nebensicheln dürfen weiss gesäumt sein. Der Sattelbehang ist weiss mit feinen, schwarzen Schafftrichen. Die Schwingen besitzen weisse Aussen- und schwarze bis schwarzgraue Innenfahnen.

Das Untergefieder ist grau. Auch bei den Hennen ist natürlich das Rumpfgefieder weiss. Der Halsbehang ist schwarz, dem Kopf zu ist leichte weisse Säumung zulässig. Die Aussenfahnen der Schwingen sind weiss. Die Innenfahnen sind schwarz bis schwarzgrau. Die Steuerfedern sind schwarz. Die Schwanzdeckfedern sind schwarz mit weissem Saum. Auch hier ist das Untergefieder grau.

Diese Beschreibung weicht leicht von der schweizerischen ab, weil sie im Mutterland der Rasse, in Deutschland, unlängst ein wenig geändert wurde. So etwa werden in der Schweiz grauer Hennenkopf und weisse Kehle nach der Musterbeschreibung milde beurteilt, das Untergefieder darf graugesprenkelt sein.

Insgesamt sind die Zwerg-Lakenfelder eine kontrastreiche Rasse, die sich besonders schön im Freilauf macht. Die Zwerge gab es schon seit längerem vor ihrer Erzüchtung in Deutschland auch in Holland und in den USA.

Ulrich Reber

Verantwortliche Redaktion:

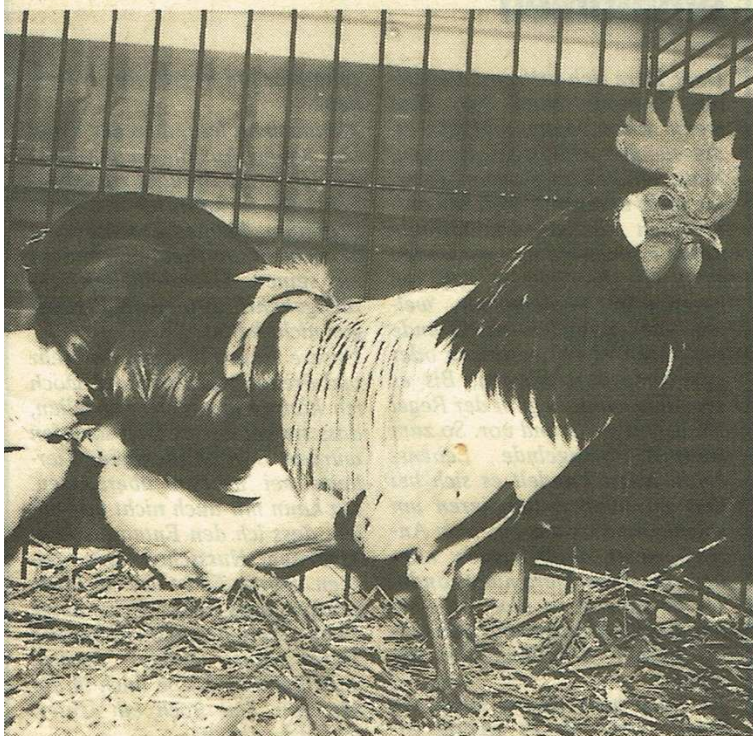
Ferdi Oertle, Berggasse 17
8332 Russikon, ☎ 01 954 02 96

Verbandspräsident:

Hans Zürcher
Au Bas de Gruvon,
1566 St-Aubin FR
☎ 037 77 22 49

Materialvertrieb:

SRGV-Geschäftsstelle
Burgerweg 24, 3052 Zollikofen
☎ 031 911 01 27



Dieser Stamm Zwerg-Lakenfelder erreichte an der 48. Glattal-Verbandsausstellung einen Durchschnitt von 95 Punkten. Farblich verkörpern sie einen hohen Zuchtstand. Im Moment der Aufnahme lässt der Hahn die Flügel etwas hängen. Mit den Zwerg-Lakenfeldern geht es auch zahlenmässig aufwärts: an der Jubiläums-Nationalen standen 12.24. Zwei Jahre zuvor waren es erst 3.7. Bilder: Ferdi Oertle